

# Impuls zum Mittwoch, 17.06.2020

von Pastor Breckling-Jensen

## Psalm 100

Ein Danklied

Jubelt Gott zu, ihr Bewohner der Erde!

Stellt euch freudig in seinen Dienst! Kommt zu ihm mit lautem Jauchzen!

Denkt daran: Der Herr allein ist Gott! Er hat uns geschaffen und ihm gehören wir.

Sein Volk sind wir, er sorgt für uns wie ein Hirt für seine Herde.

Geht durch die Tempeltore mit einem Danklied, betretet den Festplatz mit Lobgesang! Preist ihn, dankt ihm für seine Taten!

Denn der Herr ist gut zu uns, seine Liebe hört niemals auf, von einer Generation zur anderen bleibt er treu.



## Worte zum (Be)denken

„Am 30. Mai ist Weltuntergang.“ Ein Lied, in meiner Kindheit wurde diese Zeile mir manchmal vorgesungen. Und ich wusste immer nicht so richtig, ob es nun lustig gemeint war oder doch ernst. Erst viel später erfuhr ich: Gemeint war das erste Flächenbombardement Kölns im 2. Weltkrieg am 30.5. 1942. Da schien vielen tatsächlich der Weltuntergang nahe. Über 10 Jahre später wurde das Lied zum Gassenhauer.

Der Weltuntergang wird heute auch wieder oft herbeigerufen, geschrieben.

Die Grundrechte gehen unter, weil wir, coronabedingt, auf vieles verzichten müssen.

Die Menschheit geht unter, weil wir der Natur zu wenig Raum einräumen.

Die Welt geht unter, weil wir immer noch nicht begriffen haben, dass wir unseren Lebensstil ändern müssen.

Und, ja: Wir müssen aufpassen. Auf unsere Grundrechte, auch wenn ich sie nicht ernsthaft in Gefahr sehe.

Dass wir aber unseren Umgang mit der Natur überdenken müssen, weil wir eben keine zweite Erde in Reserve haben: Ja, das stimmt.

Nur ist das kein von außen herbeigeführter Weltuntergang, sondern eine selbstproduzierte Bedrohung unserer Schöpfung.

Und Gott?

Gott ist und bleibt ein treuer Gott, der uns in unser Herz gepflanzt hat, was zu tun ist: Liebe üben, Gerechtigkeit tun und aufmerksam unseren Weg mit Gott gehen.

Dann hat sich auch das mit dem Weltuntergang erledigt.

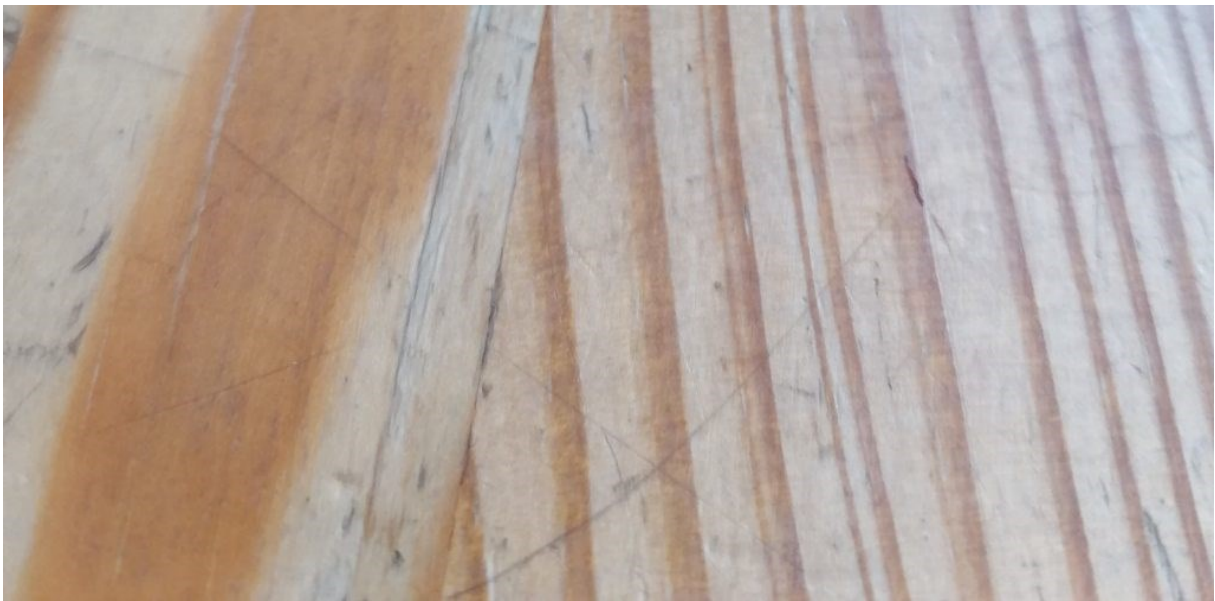


### **Gebet**

Gott, immer mehr merken wir, dass diese Zeit etwas mit uns macht, dass wir unsicher sind, dass wir weniger genießen können als sonst, dass wir denken, wir hätten so viel nachzuholen. Wir bitten dich, lass uns die sogenannten kleinen Dinge mehr sehen und dankbar betrachten.

Du hast diese Welt voller Liebe gedacht, dafür danken wir dir.

Amen



### **Segen**

Nichts soll dich verwirren,  
nichts dich erschrecken.

Alles geht vorbei.

Gott allein bleibt der selbe.

Die Geduld erreicht alles.

Wer Gott hat, dem fehlt nichts:

Gott allein genügt

(Teresa von Avila)